

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Jagdverhältnisse in Baden 1883

[urn:nbn:de:bsz:31-220805](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220805)

Statistische Mittheilungen

über das Großherzogthum Baden.

Band IV.

Nr. 7.

1884.

Die Jagdverhältnisse in Baden 1883.

Die Jagdverhältnisse in Baden werden durch das Gesetz vom 2. Dezember 1850, die Ausübung der Jagd betreffend, geregelt. Darnach liegt das Jagdrecht in dem Grundeigenthum; die selbstständige Ausübung Seitens des Grundeigenthümers aber findet nur statt, wenn das Eigenthum eine zusammenhängende Fläche von 200 Morgen (72 ha) oder eine eigene, besondere Gemarkung bildet, oder eingehägt ist; im Uebrigen übt die Gemeinde die Jagdrechte für die Grundeigenthümer aus und zwar im Wege der Verpachtung, welche in öffentlicher Steigerung auf mindestens drei Jahre und an höchstens drei gemeinsame Pächter erfolgen muß. Abgesehen von den eigenen Jagddistrikten bildet die Gemarkung einen einzigen Jagdbezirk; nur wenn sie mehr als 2000 Morgen umfaßt, kann sie in zwei oder mehr Bezirke getheilt werden.

Der Wildstand wird — mit Ausnahme von Schwarzwild, Hirschen, Rehböden, Auer- und Birkhähnen, Kaninchen, Raubzeug und sonstigen schädlichen Thieren, sowie von Strichvögeln — vom 2. Februar bis 23. August geschont. Uebermäßiger Wildstand kann auf Beschwerde bezw. Anordnung der Staatsbehörde auch durch Abschluß in der Schonzeit vermindert werden.

Wie unter der Herrschaft dieser Grundsätze und überhaupt des dormaligen Jagdgesetzes die tatsächliche Ausübung des Jagdrechts, ob durch den Eigenthümer bezw. auf dessen Rechnung, oder durch Pächter, die Größe der Jagdstilke, die Pachtverhältnisse nach Dauer, Pächterzahl, Pachtgeld, die Jagdhut nach Zahl der Hüter und nach Kosten, der Wildstand und der Wildabschuß sich gestaltet, ist für den Stand von 1883 auf dem Wege einer besonderen, durch die Gr. Bezirksforstereien vermittelten Nachfrage bei den Jagdinhabern bezw. Gemeinden erhoben worden.

Es bedarf keiner näheren Darlegung, daß die Angaben über die Größe der Jagdgebiete (von denen die überbauten und eingeschlossenen Grundstücke, sowie die öffentlichen Anlagen und Lustgärten ausgeschlossen sind und bezüglich deren es zweifelhaft ist, inwieweit diese Flächen, sowie thätlich nicht bejagte Kulturland, Wasser-, Straßen- u. Flächen mitgerechnet sind oder nicht) auf volle Genauigkeit und auf Gleichmäßigkeit keinen Anspruch machen können, daß ebenso die Zahl der Jagddistrikte insofern etwas Ungenaues an sich trägt, als nicht feststeht, inwieweit die Jagdgebiete größerer Grundbesitzer nach Gemarkungsanteilen oder nach Jagdrevieren, die sich über mehrere Gemarkungen ausdehnen können, angegeben sind. Inmittenhin kann im Großen und Ganzen den betreffenden Zahlen eine annähernde Richtigkeit beigelegt werden. In besonderem Grade unvollkommen dagegen erscheinen die Zahlen für die Jagdhut, sowohl was die Zahl der Hüter als was die Kosten angeht; abgesehen davon, daß vielfach genaue Zahlen überhaupt nicht erhältlich sind, ergeben sich für die Angabe und für die Zusammenstellung daraus besondere Schwierigkeiten, daß die Jagdhut größtentheils als Nebengeschäft, in manchen Fällen für zwei oder mehr Distrikte desselben oder verschiedener Besitzer gemeinsam ausgeübt wird. Es ist deshalb davon abgesehen, die nachfolgenden Tabellen, welche die Jagdverhältnisse für die Kreise darstellen, auch auf die Jagdhut auszudehnen, und wird genügen, die ermittelten Gesamtzahlen an ihrer Stelle in den folgenden Bemerkungen anzuführen, deren wesentlicher Zweck in der Hervorhebung der hauptsächlichsten Ergebnisse der Erhebung besteht.

Die Jagdfläche Badens muß nach dem oben Erwähnten der Gesamtfläche des Landes nahe kommen. In der That beträgt sie 1 424 879 ha, während die letztere 1 508 100 ha ausmacht; nur auf 83 221 ha oder 5,5 % des Landes wird hiernach die Jagd nicht ausgeübt. Von der Jagdfläche kommen 101 695 ha oder 7,1 % auf die Jagden des Hofes und des Domänenärars, 67 105 ha oder 4,7 % auf diejenige der Ständes- und Grundherrschaft, 45 693 ha oder 3,2 % auf diejenige der sonstigen Privaten und 1 210 879 ha oder 85 % auf die Gemeindejagden. Diese gesammte Jagdfläche zerfällt in 3052 Jagddistrikte, nämlich 322 (10,5 % des Hofes und des Domänenärars, 243 (8,0 %) der Ständes- und Grundherrschaft, 304 (10,0 %) der sonstigen Privaten, 2183 (71,5 %) der Gemeinden. Die durchschnittliche Größe eines Jagddistriktes beträgt hiernach für die Hof- und Domänenjagden 316 ha, für die der Ständes- und Grundherrschaft 276 ha, für die sonstigen Privatjagden 150 ha, für die Gemeinden 557 ha, im Allgemeinen 467 ha.

(Fortsetzung auf Seite 127.)

1. Jagdfläche und Jagd-

Kreise	Jagdfläche					Antheil an der gesammten Jagdfläche			
	des Hofes und des Domänen- ärars	der Standes- und Grund- herren	der sonstigen Privaten	der Ge- meinden	zusammen	des Hofes und des Domänen- ärars	der Standes- und Grund- herren	der sonstigen Privaten	der Ge- meinden
	Hektar					% der gesammten Jagdfläche			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Konstanz . . .	5 564	22 007	7 643	145 715	180 929	3,1	12,1	4,3	80,5
Billingen . . .	3 269	5 476	7 639	83 196	99 580	3,4	5,5	7,6	83,5
Waldbhut . . .	14 440	672	656	102 486	118 254	12,2	0,6	0,6	86,6
Freiburg . . .	13 323	7 271	11 337	170 040	201 971	6,6	3,6	5,6	84,2
Lörrach . . .	5 713	243	735	83 717	90 408	6,3	0,3	0,8	92,6
Offenburg . . .	8 810	5 405	7 428	130 099	151 742	5,8	3,6	4,9	85,7
Baden . . .	12 605	124	5 755	83 479	101 963	12,4	0,1	5,6	81,9
Karlsruhe . . .	25 107	1 287	785	119 400	146 579	17,1	0,9	0,5	81,5
Mannheim . . .	4 086	1 052	944	34 987	41 069	9,9	2,6	2,3	85,2
Heidelberg . . .	6 775	4 393	503	83 153	94 824	7,1	4,6	0,6	87,7
Mosbach . . .	2 003	19 175	2 268	174 114	197 560	1,0	9,7	1,2	88,1
Großherzogthum	101 695	67 105	45 693	1 210 386	1 424 879	7,1	4,7	3,2	85,0

2. Nichtverpachtete Jagdfläche und Jagddistrikte 1883.

Kreise	Jagdfläche					Jagddistrikte				
	des Hofes und des Domänen- ärars	der Standes- und Grund- herren	der sonstigen Privaten	der Ge- meinden	zusammen	des Hofes und des Domänen- ärars	der Standes- und Grund- herren	der sonstigen Privaten	der Ge- meinden	zu- sammen
	Hektar					Anzahl				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Konstanz . . .	—	18 478	1 432	—	19 910	—	61	17	—	78
Billingen . . .	—	3 129	2 230	—	5 359	—	15	24	—	39
Waldbhut . . .	—	120	84	—	204	—	1	2	—	3
Freiburg . . .	—	372	4 348	—	4 720	—	3	29	—	32
Lörrach . . .	—	180	216	—	396	—	1	2	—	3
Offenburg . . .	—	386	3 880	—	4 266	—	3	37	—	40
Baden . . .	4 839	124	40	—	5 003	8	1	1	—	10
Karlsruhe . . .	5 755	1 094	40	—	6 880	7	6	1	—	14
Mannheim . . .	—	101	413	—	514	—	1	3	—	4
Heidelberg . . .	—	3 091	234	—	3 325	—	15	1	—	16
Mosbach . . .	—	16 157	462	486*	17 105	—	47	2	1	50
Großherzogthum	10 694	43 232	13 379	486	67 691	15	154	119	1	289

*) Die Jagd der Gemeinde Waldfagenbach ist nicht verpachtet, zur Verhütung des Wildschadens wird die Jagd von 6 Gemeindevornwohnern ausgeübt.

Jagd-
disirrite im Allgemeinen 1883.

Jagddisirrite					Durchschnittliche Größe der Jagddisirrite				
des Hofes und des Domänen- ärars	der Standes- und Grund- herren	der sonstigen Privaten	der Ge- meinden	zusammen	des Hofes und des Domänen- ärars	der Standes- und Grund- herren	der sonstigen Privaten	der Ge- meinden	im Ganzen
A n z a h l					S e k t a r				
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
30	83	69	308	490	185	265	111	473	369
18	23	45	92	178	182	238	170	904	559
30	3	4	235	272	481	224	164	436	435
52	21	79	275	427	256	346	143	618	473
29	2	5	192	228	197	121	147	436	397
41	14	67	223	345	215	386	111	583	440
27	1	7	145	180	467	124	822	576	566
53	8	5	210	276	474	161	157	569	531
14	3	5	65	87	292	351	189	538	472
19	22	4	141	186	357	200	126	590	510
9	63	14	297	383	222	304	162	586	516
322	243	304	2 183	3 052	316	276	150	557	467

3. Verpachtete Jagdfläche und Jagddisirrite 1883.

K r e i s e	Jag d f l ä c h e					Jag d d i s i r r i t e				
	des Hofes und des Domänen- ärars	der Standes- und Grund- herren	der sonstigen Privaten	der Ge- meinden	zusammen	des Hofes und des Domänen- ärars	der Standes- und Grund- herren	der sonstigen Privaten	der Ge- meinden	zu- sammen
	S e k t a r					A n z a h l				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Konstanz . . .	5 564	3 529	6 211	145 715	161 019	30	22	52	308	412
Billingen . . .	3 269	2 347	5 409	83 196	94 221	18	8	21	92	139
Waldbhut . . .	14 440	552	572	102 486	118 050	30	2	2	235	269
Freiburg . . .	13 323	6 899	6 989	170 040	197 251	52	18	50	275	395
Lörrach . . .	5 713	63	519	88 717	90 012	29	1	3	192	225
Offenburg . . .	8 810	5 019	3 548	130 099	147 476	41	11	30	223	305
Baden . . .	7 766	—	5 715	83 479	96 960	19	—	6	145	170
Karlsruhe . . .	19 352	193	745	119 400	139 690	46	2	4	210	262
Mannheim . . .	4 086	951	531	34 987	40 555	14	2	2	65	83
Heidelberg . . .	6 775	1 302	269	83 153	91 499	19	7	3	141	170
Reckach . . .	2 003	3 018	1 806	173 628	180 455	9	16	12	296	333
Großherzogthum	91 101	23 873	32 314	1 209 900	1 357 188	307	89	185	2 182	2 763

1. Jagdfläche und Jagd-

Kreise	Jagdfläche					Antheil an der gesammten Jagdfläche			
	des Hofes und des Domänen- ärars	der Standes- und Grund- herren	der sonstigen Privaten	der Ge- meinden	zusammen	des Hofes und des Domänen- ärars	der Standes- und Grund- herren	der sonstigen Privaten	der Ge- meinden
	Hektar					% der gesammten Jagdfläche			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Konstanz . . .	5 564	22 007	7 643	145 715	180 929	3,1	12,1	4,3	80,5
Billingen . . .	3 269	5 476	7 639	83 196	99 580	3,4	5,5	7,6	83,5
Waldbhut . . .	14 440	672	656	102 486	118 254	12,2	0,6	0,6	86,6
Freiburg . . .	13 323	7 271	11 337	170 040	201 971	6,6	3,6	5,6	84,2
Lörrach . . .	5 713	243	735	83 717	90 408	6,3	0,3	0,8	92,6
Offenburg . . .	8 810	5 405	7 428	130 099	151 742	5,8	3,6	4,9	85,7
Baden . . .	12 605	124	5 755	83 479	101 963	12,4	0,1	5,6	81,9
Karlsruhe . . .	25 107	1 287	785	119 400	146 579	17,1	0,9	0,5	81,5
Mannheim . . .	4 086	1 052	944	34 987	41 069	9,9	2,6	2,3	85,2
Heidelberg . . .	6 775	4 393	503	83 153	94 824	7,1	4,6	0,6	87,7
Mosbach . . .	2 003	19 175	2 268	174 114	197 560	1,0	9,7	1,2	88,1
Großherzogthum	101 695	67 105	45 693	1 210 386	1 424 879	7,1	4,7	3,2	85,0

2. Nichtverpachtete Jagdfläche und Jagddistrikte 1883.

Kreise	Jagdfläche					Jagddistrikte				
	des Hofes und des Domänen- ärars	der Standes- und Grund- herren	der sonstigen Privaten	der Ge- meinden	zusammen	des Hofes und des Domänen- ärars	der Standes- und Grund- herren	der sonstigen Privaten	der Ge- meinden	zu- sammen
	Hektar					Anzahl				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Konstanz . . .	—	18 478	1 432	—	19 910	—	61	17	—	78
Billingen . . .	—	3 129	2 230	—	5 359	—	15	24	—	39
Waldbhut . . .	—	120	84	—	204	—	1	2	—	3
Freiburg . . .	—	372	4 348	—	4 720	—	3	29	—	32
Lörrach . . .	—	180	216	—	396	—	1	2	—	3
Offenburg . . .	—	386	3 880	—	4 266	—	3	37	—	40
Baden . . .	4 839	124	40	—	5 003	8	1	1	—	10
Karlsruhe . . .	5 755	1 094	40	—	6 880	7	6	1	—	14
Mannheim . . .	—	101	413	—	514	—	1	3	—	4
Heidelberg . . .	—	3 091	234	—	3 325	—	15	1	—	16
Mosbach . . .	—	16 157	462	486*	17 105	—	47	2	1	50
Großherzogthum	10 694	43 232	13 379	486	67 691	15	154	119	1	289

*) Die Jagd der Gemeinde Waldfagenbach ist nicht verpachtet, zur Verhütung des Wildschadens wird die Jagd von 6 Gemeindegewohnern ausgeübt.

Jagd-
distrikte im Allgemeinen 1883.

Jagddistrikte					Durchschnittliche Größe der Jagddistrikte				
des Hofes und des Domänen- ärars	der Standes- und Grund- herren	der sonstigen Privaten	der Ge- meinden	zusammen	des Hofes und des Domänen- ärars	der Standes- und Grund- herren	der sonstigen Privaten	der Ge- meinden	im Ganzen
A n z a h l					S e k t a r				
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
30	83	69	308	490	185	265	111	473	369
18	23	45	92	178	182	238	170	904	559
30	3	4	235	272	481	224	164	436	435
52	21	79	275	427	256	346	143	618	473
29	2	5	192	228	197	121	147	436	397
41	14	67	223	345	215	386	111	583	440
27	1	7	145	180	467	124	822	576	566
53	8	5	210	276	474	161	157	569	531
14	3	5	65	87	292	351	189	538	472
19	22	4	141	186	357	200	126	590	510
9	63	14	297	383	222	304	162	586	516
322	243	304	2 183	3 052	316	276	150	557	467

3. Verpachtete Jagdfläche und Jagddistrikte 1883.

K r e i s e	Jag d f l ä c h e					Jag d d i s t r i k t e				
	des Hofes und des Domänen- ärars	der Standes- und Grund- herren	der sonstigen Privaten	der Ge- meinden	zusammen	des Hofes und des Domänen- ärars	der Standes- und Grund- herren	der sonstigen Privaten	der Ge- meinden	zu- sammen
	S e k t a r					A n z a h l				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Konstanz . . .	5 564	3 529	6 211	145 715	161 019	30	22	52	308	412
Billingen . . .	3 269	2 347	5 409	83 196	94 221	18	8	21	92	139
Waldbhut . . .	14 440	552	572	102 486	118 050	30	2	2	235	269
Freiburg . . .	13 323	6 899	6 989	170 040	197 251	52	18	50	275	395
Lörrach . . .	5 713	63	519	83 717	90 012	29	1	3	192	225
Offenburg . . .	8 810	5 019	3 548	130 099	147 476	41	11	30	223	305
Baden . . .	7 766	—	5 715	83 479	96 960	19	—	6	145	170
Karlsruhe . . .	19 352	193	745	119 400	139 690	46	2	4	210	262
Mannheim . . .	4 086	951	531	34 987	40 555	14	2	2	65	83
Heidelberg . . .	6 775	1 302	269	83 153	91 499	19	7	3	141	170
Reckach . . .	2 003	3 018	1 806	173 628	180 455	9	16	12	296	333
Großherzogthum	91 101	23 873	32 314	1 209 900	1 357 188	307	89	185	2 182	2 763

Kreife	des Hofes und des Domänenärars								der Standes- und Grundherren							der sonstigen Privaten						
	unter 72	72 bis 100	100 bis 150	150 bis 200	200 bis 300	300 bis 500	500 und mehr	unter 72	72 bis 100	100 bis 150	150 bis 200	200 bis 300	300 bis 500	500 und mehr	unter 72	72 bis 100	100 bis 150	150 bis 200	200 bis 300	300 bis 500	500 und mehr	
	Hektar								Hektar							Hektar						
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
Konstanz . . .	3	6	6	5	7	—	3	10	10	21	6	11	13	12	19	26	12	4	3	5	—	
Billingen . . .	1	6	3	2	3	2	1	1	3	6	5	5	—	3	—	31	5	4	—	1	4	
Waldshut . . .	4	3	4	4	2	6	7	—	—	2	—	—	1	—	1	1	—	—	2	—		
Freiburg . . .	11	3	12	9	4	3	10	1	3	5	3	2	4	3	4	36	19	9	5	3	3	
Lörrach . . .	5	7	7	1	3	3	3	1	—	—	1	—	—	—	—	2	1	1	1	—		
Offenburg . . .	10	6	5	4	9	4	3	—	3	3	3	1	1	3	1	32	24	7	2	1		
Baden . . .	5	—	2	4	5	2	9	—	—	1	—	—	—	—	2	2	—	—	1	1		
Karlsruhe . . .	1	8	9	5	6	4	20	—	3	1	2	2	—	—	2	1	—	1	—	1		
Mannheim . . .	2	3	2	2	1	2	2	—	—	1	—	—	2	—	—	1	1	—	2	1		
Heidelberg . . .	1	3	7	2	1	1	4	2	4	4	3	5	3	1	2	—	1	—	1	—		
Mosbach . . .	1	3	1	1	2	—	1	1	9	6	15	16	8	8	1	3	4	1	4	1		
Großherzogthum	44	48	58	39	43	27	63	16	35	50	38	42	32	30	32	135	67	27	21	14	8	
Hievon sind:																						
verpachtet . .	43	47	57	38	41	25	56	2	11	21	12	17	14	12	22	71	45	14	13	13	7	
nicht verpachtet	1	1	1	1	2	2	7	14	24	29	26	25	18	18	10	64	22	13	8	1	1	

5. Pachtverhältnisse 1883.

Kreife	Pachtertrag der Jagden						Dauer der Pacht			Zahl der Pächter
	des Hofes und des Domänenärars	der Standes- und Grundherren	der sonstigen Privaten	der Gemeinden	in Ganzen	Durchschnitt von 100 ha	unter 6 Jahre	6 Jahre	über 6 Jahre	
	M.	M.	M.	M.	M.	M.	8	9	10	
Konstanz . . .	2 388	1 022	2 398	45 346	51 154	32	14	287	111	609
Billingen . . .	295	213	389	19 511	20 408	22	22	101	16	246
Waldshut . . .	1 088	213	71	20 843	22 215	19	5	210	54	415
Freiburg . . .	3 979	2 090	1 410	68 268	75 747	38	15	262	118	824
Lörrach . . .	1 711	30	62	32 740	34 543	38	—	105	120	457
Offenburg . . .	7 297	693	699	95 427	104 116	70	14	252	39	565
Baden . . .	4 778	—	678	81 105	86 561	89	21	139	10	232
Karlsruhe . . .	8 664	172	1 220	61 926	71 982	51	55	182	25	474
Mannheim . . .	3 660	750	102	27 403	31 915	79	1	64	18	153
Heidelberg . . .	2 076	513	189	29 666	32 444	35	3	135	32	294
Mosbach . . .	366	466	403	40 646	41 881	23	54	246	33	563
Großherzogthum	36 302	6 162	7 621	522 881	572 966	42	204	1 983	576	4 832

Kreife	des Hofes und des Domänenärars								der Standes- und Grundherren							der sonstigen Privaten						
	unter 72	72 bis 100	100 bis 150	150 bis 200	200 bis 300	300 bis 500	500 und mehr	unter 72	72 bis 100	100 bis 150	150 bis 200	200 bis 300	300 bis 500	500 und mehr	unter 72	72 bis 100	100 bis 150	150 bis 200	200 bis 300	300 bis 500	500 und mehr	
	Hektar								Hektar							Hektar						
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
Konstanz . . .	3	6	6	5	7	—	3	10	10	21	6	11	13	12	19	26	12	4	3	5	—	
Billingen . . .	1	6	3	2	3	2	1	1	3	6	5	5	—	3	—	31	5	4	—	1	4	
Waldshut . . .	4	3	4	4	2	6	7	—	—	2	—	—	1	—	1	1	—	—	2	—	—	
Freiburg . . .	11	3	12	9	4	3	10	1	3	5	3	2	4	3	4	36	19	9	5	3	3	
Lörrach . . .	5	7	7	1	3	3	3	1	—	—	1	—	—	—	—	2	1	1	1	—	—	
Offenburg . . .	10	6	5	4	9	4	3	—	3	3	3	1	1	3	1	32	24	7	2	1	—	
Baden . . .	5	—	2	4	5	2	9	—	—	1	—	—	—	—	2	2	—	—	1	1	1	
Karlsruhe . . .	1	8	9	5	6	4	20	—	3	1	2	2	—	—	2	1	—	—	—	1	—	
Mannheim . . .	2	3	2	2	1	2	2	—	—	1	—	—	2	—	—	1	1	—	2	1	—	
Heidelberg . . .	1	3	7	2	1	1	4	2	4	4	3	5	3	1	2	—	1	—	1	—	—	
Mosbach . . .	1	3	1	1	2	—	1	1	9	6	15	16	8	8	1	3	4	1	4	1	—	
Großherzogthum	44	48	58	39	43	27	63	16	35	50	38	42	32	30	32	135	67	27	21	14	8	
Hievon sind:																						
verpachtet . .	43	47	57	38	41	25	56	2	11	21	12	17	14	12	22	71	45	14	13	13	7	
nicht verpachtet	1	1	1	1	2	2	7	14	24	29	26	25	18	18	10	64	22	13	8	1	1	

5. Pachtverhältnisse 1883.

Kreife	Pachtertrag der Jagden						Dauer der Pacht			Zahl der Pächter
	des Hofes und des Domänenärars	der Standes- und Grundherren	der sonstigen Privaten	der Gemeinden	in Ganzen	Durchschnitt von 100 ha	unter 6 Jahre	6 Jahre	über 6 Jahre	
	M.	M.	M.	M.	M.	M.	8	9	10	
Konstanz . . .	2 388	1 022	2 398	45 346	51 154	32	14	287	111	609
Billingen . . .	295	213	389	19 511	20 408	22	22	101	16	246
Waldshut . . .	1 088	213	71	20 843	22 215	19	5	210	54	415
Freiburg . . .	3 979	2 090	1 410	68 268	75 747	38	15	262	118	824
Lörrach . . .	1 711	30	62	32 740	34 543	38	—	105	120	457
Offenburg . . .	7 297	693	699	95 427	104 116	70	14	252	39	565
Baden . . .	4 778	—	678	81 105	86 561	89	21	139	10	232
Karlsruhe . . .	8 664	172	1 220	61 926	71 982	51	55	182	25	474
Mannheim . . .	3 660	750	102	27 403	31 915	79	1	64	18	153
Heidelberg . . .	2 076	513	189	29 666	32 444	35	3	135	32	294
Mosbach . . .	366	466	403	40 646	41 881	23	54	246	33	563
Großherzogthum	36 302	6 162	7 621	522 881	572 966	42	204	1 983	576	4 832

nach der Größe 1883.

Distrikte													Hieron sind im Ganzen																
der Gemeinden							im Ganzen						nicht verpachtet								verpachtet								
unter 72	72 bis 100	100 bis 150	150 bis 200	200 bis 300	300 bis 500	500 und mehr	unter 72	72 bis 100	100 bis 150	150 bis 200	200 bis 300	300 bis 500	500 und mehr	unter 72	72 bis 100	100 bis 150	150 bis 200	200 bis 300	300 bis 500	500 und mehr	unter 72	72 bis 100	100 bis 150	150 bis 200	200 bis 300	300 bis 500	500 und mehr		
Hektar							Hektar						Hektar								Hektar								
23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50		
6	7	26	31	68	68	102	38	49	65	46	89	86	117	16	14	17	6	8	10	7	22	35	48	40	81	76	110		
2	1	3	2	6	15	63	4	41	17	13	14	18	71	1	22	8	5	1	—	2	3	19	9	8	13	18	69		
17	6	16	20	39	59	78	22	10	22	24	43	66	85	1	1	1	—	—	—	—	21	9	21	24	43	66	85		
5	8	9	15	47	54	137	21	50	45	36	58	64	153	—	16	5	6	3	1	1	21	34	40	30	55	63	152		
7	4	15	12	37	53	64	13	13	23	15	41	56	67	—	1	1	1	—	—	—	13	12	22	14	41	56	67		
11	4	16	12	14	58	108	22	45	48	26	26	64	114	1	24	8	5	2	—	—	21	21	40	21	24	64	114		
6	4	7	4	15	34	75	13	6	10	8	21	37	85	2	—	1	1	1	1	4	11	6	9	7	20	36	81		
4	—	8	7	23	65	101	9	12	18	15	31	70	121	1	3	1	2	3	1	3	8	9	17	13	28	69	118		
6	—	4	8	2	17	30	6	4	8	10	5	22	32	—	1	2	—	1	—	—	6	3	6	10	4	22	32		
7	—	6	9	12	32	75	12	7	18	14	19	36	80	2	1	3	2	6	1	1	10	6	15	12	13	35	79		
5	1	9	12	37	80	153	8	16	20	29	59	89	162	1	6	5	12	10	8	8	7	10	15	17	49	81	154		
76	35	119	132	300	535	986	168	253	294	236	406	608	1087	25	89	52	40	35	22	26	143	164	242	196	371	586	1061		
76	35	119	132	300	534	986	143	164	242	196	371	586	1061	—	—	—	—	—	—	—	143	164	242	196	371	586	1061		
—	—	—	—	—	1	—	25	89	52	40	35	22	26	25	89	52	40	35	22	26	—	—	—	—	—	—	—		

(Fortsetzung von Seite 123.)

Die wirkliche Größe ist natürlich sehr verschieden. Es gibt Distrikte von 1, 2, 3, 4 u. ha bis zu 3900 ha. Im Ganzen zählt man 168 Distrikte oder 5,5 % aller Distrikte von weniger als 72 ha (200 Morgen), 253 oder 8,3 % von 72 bis 100 ha, also überhaupt 421 oder 13,8 % von weniger als 100 ha; 294 Distrikte oder 9,7 % haben 100 bis 150 ha, 236 oder 7,7 % von 150 bis 200 ha, 406 oder 13,2 % von 200 bis 300 ha, 608 oder 19,9 % von 300 bis 500 ha, 1087 oder 35,6 % 500 und mehr ha. Von den in Selbstbetrieb befindlichen 289 Distrikten haben 25 oder 8,7 % weniger als 72 ha, 89 oder 30,8 % 72 bis 100 ha, 52 oder 18,0 % 100 bis 150 ha, 40 oder 13,8 % 150 bis 200 ha, 40 oder 12,1 % 200 bis 300 ha, 22 oder 7,6 % 300 bis 500 ha, endlich 26 oder 9,0 % 500 ha und darüber. Die selbstbetriebenen Jagden gehören also im Ganzen kleineren Größenklassen an als die Jagden im Allgemeinen und insbesondere die verpachteten Jagden; während die letzteren durchschnittlich 491 ha, die Jagden überhaupt 467 ha Fläche haben, ist die Mittelgröße der nichtverpachteten Jagddistrikte nur 234 ha.

Was die Art der Nutzung der Jagd Seitens des Eigentümers anbelangt, so erfolgt dieselbe in weit überwiegendem Maße im Wege der Verpachtung. 2763 Jagddistrikte mit 1 357 188 ha Jagdfläche (95,2 % der ganzen Jagdfläche) sind verpachtet; in 289 Distrikten mit 67 691 ha (4,8 %) üben die Grundeigentümer oder deren Vertreter, Bedienstete u. die Jagd aus. Namentlich ist, wie schon erwähnt, die Verpachtung bei den Gemeindejagden die Regel (nur in 1 Gemeinde — Waldlagenbach N.-B. Oberbach wird wegen Mangels an Pächtliehabern die Jagd von einigen [6] Gemeindegewohnern zur Verhütung des Wildschadens ausgeübt). Gleiches gilt von den domänenartigen Jagden; die nicht verpachteten Hofjagden umfassen 10 694 ha. Bei den Standes- und Grundherrn überwiegt der Selbstbetrieb (43 232 ha in 154 Distrikten) die Verpachtung (23 873 ha in 89 Distrikten), während bei den übrigen Privatbesitzern die verpachteten Flächen (32 314 ha) und Distrikte (185) die nichtverpachteten (13 379 ha) und Distrikte (119) übertreffen.

(Fortsetzung auf Seite 130.)

Kreise	der Jagd:																					
	des Hofes und des Domänenärars							der Standes- und Grundherren							der sonstigen Privaten							
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
Konstanz . . .	—	—	169	220	—	—	134	—	1	1137	784	—	—	346	—	—	157	391	—	—	232	
Billingen . . .	—	4	38	113	9	—	34	80	—	218	156	33	—	58	8	—	50	213	20	—	32	
Waldshut . . .	—	—	523	356	58	—	52	—	—	8	24	—	—	—	—	—	21	18	2	—	—	
Freiburg . . .	—	4	313	658	23	138	152	—	7	426	328	40	41	138	—	—	200	760	20	1	188	
Lörrach . . .	—	13	176	268	10	—	70	—	—	6	12	—	—	—	—	—	8	13	—	—	—	
Offenburg . . .	—	—	195	668	49	254	265	—	—	197	156	232	8	48	—	—	136	428	32	5	154	
Baden . . .	171	17	478	436	146	94	164	—	—	3	10	—	—	—	37	5	187	38	20	2	10	
Karlsruhe . . .	80	50	1065	1762	—	257	294	—	—	22	164	—	—	115	—	—	17	45	—	35	38	
Mannheim . . .	—	—	43	145	—	30	67	—	—	—	130	—	—	75	—	—	20	135	—	200	100	
Heidelberg . . .	—	—	219	312	8	—	42	—	—	152	735	—	—	141	—	—	10	76	—	—	35	
Mosbach . . .	—	—	96	90	—	—	3	375	183	559	1241	2	—	215	5	—	56	271	—	—	39	
Großherzogthum	251	88	3305	5028	303	773	1277	455	191	2728	3740	307	49	1136	50	5	862	2388	94	243	828	
davon auf verpach-	147	26	2925	4317	248	663	1182	2	7	1074	1353	301	49	440	49	5	673	1557	79	41	500	
teten Jagden . . .	104	62	390	711	55	110	95	453	184	1654	2387	6	—	696	1	—	189	831	15	202	328	

Kreise	der Jagd:																					
	des Hofes und des Domänenärars							der Standes- und Grundherren							der sonstigen Privaten							
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
Konstanz . . .	—	—	79	131	—	—	64	—	—	306	250	—	—	76	—	—	76	192	—	—	88	
Billingen . . .	—	2	19	52	—	3	31	6	—	75	51	10	—	12	10	—	21	132	6	—	8	
Waldshut . . .	—	—	178	152	11	—	8	—	—	3	6	—	—	—	—	—	6	6	—	—	—	
Freiburg . . .	—	10	133	363	2	67	43	—	2	134	148	—	8	57	—	—	96	399	1	1	81	
Lörrach . . .	—	7	57	78	—	—	1	—	—	1	2	—	—	—	—	—	2	5	—	—	—	
Offenburg . . .	—	—	76	695	4	141	199	—	—	49	89	22	9	89	—	—	40	210	2	3	14	
Baden . . .	15	8	148	225	4	40	46	—	—	3	12	—	1	—	12	3	51	32	1	8	19	
Karlsruhe . . .	4	10	397	1551	—	60	209	—	—	4	103	—	1	50	—	—	11	32	—	—	21	
Mannheim . . .	—	—	37	106	—	10	70	—	—	—	110	—	—	46	—	—	13	37	—	27	23	
Heidelberg . . .	—	—	110	226	3	—	27	—	—	33	418	—	—	36	—	—	7	29	—	—	3	
Mosbach . . .	—	—	32	152	—	—	6	56	176	202	805	—	—	159	1	—	29	194	—	—	32	
Großherzogthum	19	37	1266	3731	24	321	704	62	178	810	1994	32	19	525	23	3	352	1268	10	39	268	
davon auf verpach-	13	21	1142	3309	22	306	650	1	2	370	817	31	17	255	23	3	264	847	9	6	173	
teten Jagden . . .	6	16	124	422	2	15	54	61	176	440	1177	1	2	270	—	—	88	421	1	33	96	

Stand 1883

Distrikte														Auf 10 000 ha kommen durchschnittlich						
der Gemeinden							im Ganzen													
Reiswilde	Schwarzwild	Rehwild	Fasen	Auerhühner	Kasanen	Feldhühner	Reiswilde	Schwarzwild	Rehwild	Fasen	Auerhühner	Kasanen	Feldhühner	Reiswilde	Schwarzwild	Rehwild	Fasen	Auerhühner	Kasanen	Feldhühner
23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43
—	2	2 361	4 217	—	22	4 436	—	3	3 824	5 612	—	22	5 148	—	0,1	211	310	—	1,2	288
—	11	1 070	1 465	234	—	1 892	88	15	1 376	1 947	296	—	1 516	8,8	1,5	138	195	29	—	152
—	—	1 465	5 429	207	—	2 240	—	—	2 017	5 827	267	—	2 292	—	—	170	495	22	—	194
1	84	2 475	15 817	116	1049	9 784	—	95	3 414	17 563	199	1229	10 262	—	4,7	169	869	9,8	61	508
—	3	1 400	4 583	92	172	1 191	—	16	1 590	4 876	102	172	1 261	—	1,7	176	539	11	19	139
5	15+	1 260	10 431	103	1416	7 149	—	—	1 788	11 683	416	1683	7 616	—	—	117	769	27	119	502
2	10	1 659	8 261	98	980	4 980	299	22	2 327	8 745	264	1076	5 154	29	2,1	228	858	26	105	505
35	38	1 536	9 836	—	358	5 543	80	50	2 640	11 807	—	650	5 990	5,5	3,4	184	806	—	45	419
100	100	434	6 332	10	100	2 674	—	—	497	6 792	10	330	2 916	—	—	121	165	2,4	80	710
—	—	1 182	9 790	33	—	4 908	—	—	1 563	10 913	41	—	5 126	—	—	165	1151	4,3	—	546
—	—	1 876	12 362	7	—	3 754	453	200	2 587	13 964	9	—	4 011	23	10	131	707	0,5	—	203
43	828	164	117	16 718	88 573	900 4097	48 051	920 401	23 623	99 729	1604	5162	51 292	6,5	2,8	167	700	11	36	361
41	500	164	117	16 715	88 563	900 4097	48 046	362 155	21 387	95 790	1528	4850	50 168	2,6	1,1	158	706	11	36	369
02	328	—	—	3	10	—	5	558	246	2 236	3 939	76 312	1 124	82	36	349	582	12	49	175

ertrag 1882/83

Distrikte														Auf 10 000 ha kommen durchschnittlich							
der Gemeinden							im Ganzen														
Reiswilde	Schwarzwild	Rehwild	Fasen	Auerhühner	Kasanen	Feldhühner	Reiswilde	Schwarzwild	Rehwild	Fasen	Auerhühner	Kasanen	Feldhühner	Reiswilde	Schwarzwild	Rehwild	Fasen	Auerhühner	Kasanen	Feldhühner	
23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	
—	1	1 074	2 241	—	1	1 702	—	1	1 535	2 814	—	1	1 925	—	0,1	85	100	—	0,1	106	
—	9	471	721	77	—	452	16	11	586	956	93	3	503	1,6	1,1	59	96	9,3	0,3	50	
—	—	615	2 036	40	—	397	—	—	802	2 200	51	—	405	—	—	68	186	4,3	—	34	
1	81	936	10 116	5	455	5 670	—	43	1 299	11 026	8	531	5 851	—	2,1	64	545	0,4	26	289	
—	2	572	2 302	9	61	382	—	9	632	2 387	9	61	383	—	0,9	69	264	0,9	6,7	42	
3	14	607	12 034	14	1018	6 685	—	4	772	13 028	42	1171	6 987	—	0,2	51	858	2,7	77	460	
8	19	793	7 137	9	697	4 420	50	16	995	7 406	14	746	4 478	—	4,8	1,5	97	726	1,3	73	439
—	—	782	7 582	—	199	4 299	4	10	1 194	9 268	—	260	4 579	0,3	0,7	83	624	—	18	320	
27	—	110	4 689	—	20	1 984	—	—	160	4 942	—	57	2 123	—	—	39	1203	—	14	517	
—	—	401	6 172	1	—	2 076	—	—	551	6 845	4	—	2 142	—	—	58	722	0,4	—	226	
—	—	980	14 927	—	—	2 499	89	189	1 243	16 078	—	—	2 688	4,5	9,6	63	814	—	—	136	
39	269	55	65	7 341	69 957	155 2451	30 566	159 283	9 769	76 950	221	2830	32 064	1,1	2,0	68	540	1,5	19	225	
6	178	55	63	7 341	69 957	155 2451	30 566	92 89	9 117	74 930	217	2780	31 644	0,7	0,7	67	552	1,6	20	233	
33	96	—	—	—	—	—	—	67	194	652	2 020	4 50	420	9,9	29	102	298	0,6	7,8	66	

Kreise	der Jagd																					
	des Hofes und des Domänenrars							der Standes- und Grundherren							der sonstigen Privaten							
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
Konstanz . . .	—	—	169	220	—	—	134	—	1	1137	784	—	—	346	—	—	157	391	—	—	232	
Billingen . . .	—	4	38	113	9	—	34	80	—	218	156	33	—	58	8	—	50	213	20	—	32	
Waldshut . . .	—	—	523	356	58	—	52	—	—	8	24	—	—	—	—	—	21	18	2	—	—	
Freiburg . . .	—	4	313	658	23	138	152	—	7	426	328	40	41	138	—	—	200	760	20	1	188	
Lörrach . . .	—	13	176	268	10	—	70	—	—	6	12	—	—	—	—	—	8	13	—	—	—	
Offenburg . . .	—	—	195	668	49	254	265	—	—	197	156	232	8	48	—	—	136	428	32	5	154	
Baden . . .	171	17	478	436	146	94	164	—	—	3	10	—	—	—	37	5	187	38	20	2	10	
Karlsruhe . . .	80	50	1065	1762	—	257	294	—	—	22	164	—	—	115	—	—	17	45	—	35	38	
Mannheim . . .	—	—	43	145	—	30	67	—	—	—	130	—	—	75	—	—	20	135	—	200	100	
Heidelberg . . .	—	—	219	312	8	—	42	—	—	152	735	—	—	141	—	—	10	76	—	—	35	
Mosbach . . .	—	—	96	90	—	—	3	375	183	559	1241	2	—	215	5	—	56	271	—	—	39	
Großherzogthum	251	88	3305	5028	303	773	1277	455	191	2728	3740	307	49	1136	50	5	862	2388	94	243	828	
davon auf verpach-	147	26	2925	4317	248	663	1182	2	7	1074	1353	301	49	440	49	5	673	1557	79	41	500	
teten Jagden	104	62	390	711	55	110	95	453	184	1654	2387	6	—	696	1	—	189	831	15	202	328	

Kreise	der Jagd																					
	des Hofes und des Domänenrars							der Standes- und Grundherren							der sonstigen Privaten							
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
Konstanz . . .	—	—	79	131	—	—	64	—	—	306	250	—	—	76	—	—	76	192	—	—	83	
Billingen . . .	—	2	19	52	—	3	31	6	—	75	51	10	—	12	10	—	21	132	6	—	8	
Waldshut . . .	—	—	178	152	11	—	8	—	—	3	6	—	—	—	—	—	6	6	—	—	—	
Freiburg . . .	—	10	133	363	2	67	43	—	2	134	148	—	8	57	—	—	96	399	1	1	81	
Lörrach . . .	—	7	57	78	—	—	1	—	—	1	2	—	—	—	—	—	2	5	—	—	—	
Offenburg . . .	—	—	76	695	4	141	199	—	—	49	89	22	9	89	—	—	40	210	2	3	14	
Baden . . .	15	8	148	225	4	40	46	—	—	3	12	—	1	—	12	3	51	32	1	8	13	
Karlsruhe . . .	4	10	397	1551	—	60	209	—	—	4	103	—	1	50	—	—	11	32	—	—	21	
Mannheim . . .	—	—	37	106	—	10	70	—	—	—	110	—	—	46	—	—	13	37	—	27	23	
Heidelberg . . .	—	—	110	226	3	—	27	—	—	33	418	—	—	36	—	—	7	29	—	—	3	
Mosbach . . .	—	—	32	152	—	—	6	56	176	202	805	—	—	159	1	—	29	194	—	—	32	
Großherzogthum	19	37	1266	3731	24	321	704	62	178	810	1994	32	19	525	23	3	352	1268	10	39	266	
davon auf verpach-	13	21	1142	3309	22	306	650	1	2	370	817	31	17	255	23	3	264	847	9	6	173	
teten Jagden	6	16	124	422	2	15	54	61	176	440	1177	1	2	270	—	—	88	421	1	33	96	

Stand 1883

Distrikte														Auf 10 000 ha kommen durchschnittlich						
der Gemeinden							im Ganzen													
Reiswilde	Schwarzwild	Rehwild	Fasen	Auerhühner	Kasanen	Feldhühner	Reiswilde	Schwarzwild	Rehwild	Fasen	Auerhühner	Kasanen	Feldhühner	Reiswilde	Schwarzwild	Rehwild	Fasen	Auerhühner	Kasanen	Feldhühner
23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43
—	2	2 361	4 217	—	22	4 436	—	3	3 824	5 612	—	22	5 148	—	0,1	211	310	—	1,2	288
—	11	1 070	1 465	234	—	1 892	88	15	1 376	1 947	296	—	1 516	8,8	1,5	138	195	29	—	152
—	—	1 465	5 429	207	—	2 240	—	—	2 017	5 827	267	—	2 292	—	—	170	495	22	—	194
1	84	2 475	15 817	116	1049	9 784	—	95	3 414	17 563	199	1229	10 262	—	4,7	169	869	9,8	61	508
—	3	1 400	4 583	92	172	1 191	—	16	1 590	4 876	102	172	1 261	—	1,7	176	539	11	19	139
5	15+	1 260	10 431	103	1416	7 149	—	—	1 788	11 683	416	1683	7 616	—	—	117	769	27	119	502
2	10	1 659	8 261	98	980	4 980	299	22	2 327	8 745	264	1076	5 154	29	2,1	228	858	26	105	505
35	38	1 536	9 836	—	358	5 543	80	50	2 640	11 807	—	650	5 990	5,5	3,4	184	806	—	45	419
100	100	434	6 332	10	100	2 674	—	—	497	6 792	10	330	2 916	—	—	121	165	2,4	80	710
—	—	1 182	9 790	33	—	4 908	—	—	1 563	10 913	41	—	5 126	—	—	165	1151	4,3	—	546
—	—	1 876	12 362	7	—	3 754	453	200	2 587	13 964	9	—	4 011	23	10	131	707	0,5	—	203
43	828	164	117	16 718	88 573	900 4097	48 051	920 401	23 623	99 729	1604	5162	51 292	6,5	2,8	167	700	11	36	361
41	500	164	117	16 715	88 563	900 4097	48 046	362 155	21 387	95 790	1528	4850	50 168	2,6	1,1	158	706	11	36	369
02	328	—	—	3	10	—	5	558	246	2 236	3 939	76 312	1 124	82	36	349	582	12	49	175

ertrag 1882/83

Distrikte														Auf 10 000 ha kommen durchschnittlich						
der Gemeinden							im Ganzen													
Reiswilde	Schwarzwild	Rehwild	Fasen	Auerhühner	Kasanen	Feldhühner	Reiswilde	Schwarzwild	Rehwild	Fasen	Auerhühner	Kasanen	Feldhühner	Reiswilde	Schwarzwild	Rehwild	Fasen	Auerhühner	Kasanen	Feldhühner
23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43
—	1	1 074	2 241	—	1	1 702	—	1	1 535	2 814	—	1	1 925	—	0,1	85	100	—	0,1	106
—	9	471	721	77	—	452	16	11	586	956	93	3	503	1,6	1,1	59	96	9,3	0,3	50
—	—	615	2 036	40	—	397	—	—	802	2 200	51	—	405	—	—	68	186	4,3	—	34
1	81	31	936	10 116	5 455	5 670	—	43	1 299	11 026	8 531	5 851	—	2,1	64	545	0,4	26	289	
—	2	572	2 302	9 61	382	—	9	632	2 387	9 61	383	—	0,9	69	264	0,9	6,7	42	—	
3	14	4	607	12 034	14 1018	6 685	—	4	772	13 028	42 1171	6 987	—	0,2	51	858	2,7	77	460	
8	19	23	5	793	7 137	9 697	4 420	50 16	995	7 406	14 746	4 478	4,8	1,5	97	726	1,3	73	439	
—	—	—	—	782	7 582	—	199	4 299	4 10	1 194	9 268	—	260	0,3	0,7	83	624	—	18	320
27	23	—	—	110	4 689	—	20	1 984	—	160	4 942	—	57	—	—	39	1203	—	14	517
—	—	—	—	401	6 172	1	—	2 076	—	551	6 845	4	—	—	—	58	722	0,4	—	226
—	—	—	—	980	14 927	—	—	2 499	89 189	1 243	16 078	—	—	2 688	4,5	9,6	63	814	—	136
39	269	55	65	7 341	69 957	155 2451	30 566	159 283	9 769	76 950	221 2830	32 064	—	1,1	2,0	68	540	1,5	19	225
6	178	55	63	7 341	69 957	155 2451	30 566	92 89	9 117	74 930	217 2780	31 644	—	0,7	0,7	67	552	1,6	20	233
33	96	—	—	—	—	—	—	67 194	652	2 020	4 50	420	—	9,9	29	102	298	0,6	7,8	66

(Fortsetzung von Seite 127.)

Die Zahl der Pächter ist 4832, auf einen verpachteten Distrikt kommen durchschnittlich 1,7 Pächter, auf 1 Pächter durchschnittlich 280,9 ha, und zwar haben 515 Pächter ärarische (auf 1 Distrikt 1,7 Pächter, auf 1 Pächter 176,9 ha), 114 standes- und grundherrliche (1 Distrikt 1,3 Pächter, 1 Pächter 209,4 ha), 315 sonstige private (1 Distrikt 1,7 Pächter, 1 Pächter 102,6 ha), 3888 Pächter Gemeindejagden (1 Distrikt 1,8 Pächter, 1 Pächter 311,2 ha) gepachtet. Die meisten Jagden sind auf 6 Jahre verpachtet, nämlich 1983 Distrikte oder 71,8 % aller Distrikte. Bei 204 (7,4 %) Distrikten ist die Pachtbauer geringer, bei 576 (20,8 %) länger.

Der gesammte Pachtgeldertrag ist jährlich 572 966 M., durchschnittlich 207 M. auf den Jagddistrikt oder 0,42 M. auf den ha (42 M. auf 100 ha); davon fallen 36 302 M. auf die hof- und domänenärarischen (40 M. auf 100 ha), 6162 M. auf die standes- und grundherrlichen (26 M. auf 100 ha), 7621 M. auf die sonstigen privaten (24 M. auf 100 ha), 522 881 M. auf die Gemeindejagden (43 M. auf 100 ha). Von letzterem Betrag fließen 508 178 M. in die Gemeindefasse und werden 14 705 M. an die Grundeigenthümer abgegeben. Die Kosten der Hut sind nur für 1317 Distrikte angegeben; dieselben betragen im Ganzen 149 626 M., also etwa 114 M. im Durchschnitt auf den Distrikt. Die Zahl der Jagdhüter ist für 1482 Distrikte auf 1295 ermittelt worden; nahezu einer auf den Distrikt. Nimmt man jenen Aufwand für die Jagdhut als gemeingütig an, so ergibt sich für dieselbe ein Gesamtaufwand von 347 000 M. und ein Mittelaufwand von 0,24 M. auf den ha. Für den Pächter stellt sich demnach (abgesehen von Jagdkarte, Jagdgeräth, Hunden etc.) die Ausgabe auf durchschnittlich 0,66 M. für den ha.

Der Wildstand und der Wildertrag d. h. der Jahresabschuß endlich ist für die erfragten Thierarten wie folgt angegeben:

	Stand	Abschuß	überhaupt	auf den verpachteten Jagden	auf den Jagden im Selbstbetrieb
Rothwild	920	159	5,8	4,0	8,4
Schwarzwild	401	288	1,4	1,7	1,8
Rehwild	23 623	9 769	2,4	2,3	3,4
Hafen	99 729	76 950	1,3	1,3	2,0
Auerhühner	1 604	221	7,3	7,0	19,0
Fasanen	5 162	2 830	1,8	1,7	6,2
Feldhühner	51 292	32 064	1,6	1,6	2,7

Hiernach wäre der Abschuß auf den verpachteten Jagden bei allen Thierarten stärker als auf den Jagden im Selbstbetrieb.

Ueber andere jagdbare Thiere (Damwild, Enten, Birkhühner, Füchse etc.) sind vereinzelte Angaben anmerkungsweise gemacht worden. Damwild wird in den drei in Baden befindlichen eingerichteten Wildgärten (dem Großherzoglichen, Fürstl. Fürstenbergischen und Fürstl. Leiningenschen) gehegt; der Gesamtbestand beträgt 2000, der Jahresabschuß 370 Stück.

Der Geldwerth des jährlichen Jagdetrags läßt sich (einen Hirsch zu 36 bis 40, ein Wildschwein zu 45 bis 50, ein Reh zu 18 bis 20, einen Hafen zu 2½ bis 3, ein Rebhuhn zu 1,20 bis 1,50 M. gerechnet und einen angemessenen Zuschlag für die übrige gezählte und nicht gezählte Jagdbeute gemacht) auf 500 000 M. oder durchschnittlich auf 0,35 M. für den ha schätzen. Der Jagdpächter kommt also nur auf etwa die Hälfte des Pacht- und Betriebsaufwandes und ist für ihn das Waidwerk im Allgemeinen eine Sache des Genusses und der Leibesübung, nicht des Gewinns. Wie sich die wirtschaftliche Frage für den Eigenthümer oder Verpächter bezw. Selbstjagenden stellt, läßt sich nach den vorliegenden Zahlen nicht beurtheilen, weil sie sich nicht auch auf den Schaden erstrecken, welchen die jagdbaren Thiere den Feldfrüchten und dem Waldbuchs zufügen.